

Tipps fürs Überarbeiten

- Feedback einholen: Frage Mitstudierende, Freund*innen oder andere Personen nach ihren Eindrücken zu deinem Text – am besten mit einem klaren Auftrag, etwa: „Bitte achte beim Lesen meines Textes ausschließlich darauf, ob meine Argumentation für dich nachvollziehbar und schlüssig ist!“ Sage dazu, in welchem Stadium dein Text ist (erster Entwurf, Text muss in 3 Tagen abgegeben werden o. Ä.) und frage auch nach konkreten Stellen oder Aspekten, die die*der andere besonders gelungen findet, denn auch das hilft dir bei deiner Überarbeitung. Und natürlich entscheidest am Ende du als Autor*in, was du wie überarbeiten möchtest.
- Distanz zum Text herstellen: Ausdrucken, laut lesen bzw. vorlesen lassen, Schriftart und -farbe verändern, all das kann dir dabei helfen, eine Distanz zum Geschriebenen aufzubauen, die es dir erleichtert, den Text mit den Augen von Leser*innen wahrzunehmen. Oft ist es auch sinnvoll, den Text ein paar Tage liegen zu lassen, bevor man ihn prüft und überarbeitet.
- Ausreichend Zeit einplanen: Gerade, wenn du wenig Erfahrung mit dem Schreiben an der Uni hast, solltest du für das Überarbeiten genügend Zeit einplanen. Auch wenn du deinen Text schon während des Schreibens (im Kopf) korrigierst, so solltest du dir gegen Ende des Schreibprozesses auf jeden Fall Zeit nehmen, deinen Text – in mehreren Durchgängen – zu prüfen und zu überarbeiten.
- Überarbeitungsziel festlegen: Bei einmaligem Lesen auf alle Aspekte zu achten, die überarbeitet werden sollten, ist kaum möglich. Deswegen ist es sinnvoll, sich ein (oder einige wenige) Überarbeitungsziel(e) vorzunehmen (z. B. roter Faden oder Fachwörter) und den Text nur daraufhin durchzugehen. Natürlich ist es dann notwendig, den Text für weitere Überarbeitungsziele erneut durchzulesen und zu bearbeiten. Ob du deinen Text abschnitts- oder kapitelweise prüfst oder erst den Gesamttext, wenn er in einer ersten Fassung geschrieben ist – schau auch hier je nach Überarbeitungsziel, was am besten für dich passt.
- Von der Makro- zur Mikroperspektive: Bevor du die Zeichensetzung oder die Rechtschreibung prüfst, ist es meist sinnvoller, sich Aspekten der Überarbeitung zuzuwenden, die den Inhalt und die Struktur betreffen, also Aspekten, die den Text im Gesamten betrachten. Denn wenn du den Text auf der Ebene des roten Fadens überarbeitest, ändern sich auch Sätze und Wörter. Manchmal kann es aber auch sein, dass es zweckmäßiger ist, den Überarbeitungsprozess mit einer Rechtschreibkorrektur zu beginnen, etwa, wenn du nur noch wenig Zeit bis zur Abgabe hast und dein Text – zumindest auf den ersten Blick – ‚fehlerfrei‘ sein soll.
- „Suchen- und Ersetzen-Funktion“ nutzen: Korrekturen gehen auf diese Weise sehr schnell, z. B. ein doppeltes Leerzeichen durch ein einfaches zu ersetzen. In längeren Texten hilft die Suchen-Funktion auch dabei, konkrete Textpassagen anhand von Stichwörtern schnell zu finden.